

## KONTAKT

### Ansprechpersonen



Prof. Dr. Matthias Wüthrich  
Tel. 044 634 47 53  
matthias.wuethrich@theol.uzh.ch



Dr. Markus Höfner  
Tel. 044 634 47 52  
markus.hoefner@uzh.ch

Universität Zürich  
Theologische Fakultät  
Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie  
Kirchgasse 9  
8001 Zürich

Tel. 044 634 47 51  
www.hermes.uzh.ch

Bild »Gelber Kant«: Klaus Tesching, Münster

## ZULASSUNG UND BERUFSPERSPEKTIVEN

### Zulassung

Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes BA-Studium einer Studienrichtung der Mathematisch-naturwissenschaftlichen, der Medizinischen, der Philosophischen, der Rechtswissenschaftlichen, der Theologischen sowie der Vetsuisse-Fakultät. BA-Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät werden unter Auflagen zugelassen.

### Berufsperspektiven

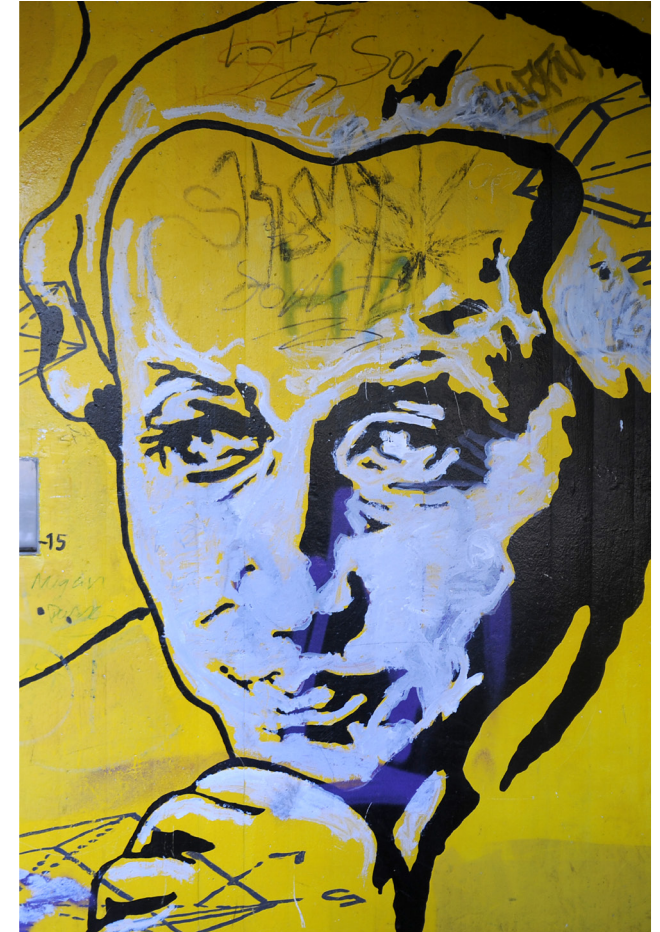
Mit dem Studienprogramm Religionsphilosophie/ Religion and Science erwerben Absolventinnen und Absolventen eine profilierte Zusatzqualifikation. Durch die erworbenen Kompetenzen in der kritischen Analyse komplexer gedanklicher Zusammenhänge über klassische Disziplingrenzen hinweg sind sie für viele Tätigkeitsfelder im Wissenschafts-, Bildungs-, Kultur- und Medienbereich qualifiziert.



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

## MASTERSTUDIENPROGRAMM

RELIGIONSPHILOSOPHIE / RELIGION AND SCIENCE



Theologische Fakultät  
Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie

## RELIGIONSPHILOSOPHIE

Religionsphilosophie befasst sich aus *philosophischer* Perspektive mit Phänomenen des *religiösen Glaubens*. Dabei sucht sie gelebte Religion zu verstehen (historisch-hermeneutische Komponente), denkt diese auf die darin implizierten Möglichkeiten weiter (kreativ-konstruktive Komponente) und beurteilt das so Verstandene und Erdachte im Horizont kritisch urteilender Vernunft (kritisch-ratio-nale Komponente).

Die Religionsphilosophie stellt Fragen wie: Was ist Religion? Gibt es Eigenschaften, die allen Religionen gemeinsam sind – lässt sich also von einem ›Wesen‹ der Religion sprechen? Ist Religion eine eigenständige ›Lebensform‹, ein spezifisches ›Sprachspiel‹? Welche Rolle spielt sie in Kultur und Gesellschaft? Wie rational kann religiöser Glaube sein und welche Rolle kommt Emotionen im religiösen Leben zu? Können Glaubende und Nichtglaubende einander verstehen? Was heisst es, Religion zu kritisieren oder zu begründen? Wie verhält sich Religion zu nicht-religiösen Formen des Wissens?

Das Masterstudienprogramm führt in Geschichte und aktuelle Diskussionen der Religionsphilosophie ein und befähigt Studierende so zur eigenständigen Bearbeitung religionsphilosophischer Grundfragen. Vor dem Hintergrund religionsphilosophischer Klassiker (wie Hume, Kant oder Nietzsche) werden dabei gegenwärtige (sprach)analytische und hermeneutisch-phänomenologische Zugänge zu religiösen Vollzügen und Inhalten berücksichtigt.

## SCHWERPUNKT ›RELIGION AND SCIENCE‹

Eine Besonderheit des Lehrangebotes besteht im Themenschwerpunkt ›Religion and Science‹. Das Studienprogramm bearbeitet klassische religionsphilosophische Fragen (z.B. zum Verhältnis von Glauben und Wissen) in Hinblick auf Fragen der Verhältnisbestimmung und des Dialoges von Religion und Naturwissenschaft. Dabei wird u.a. folgenden Fragen nachgedacht:

- Gibt es einen grundsätzlichen Konflikt zwischen naturwissenschaftlichem Weltbild und religiösen Haltungen?
- Wie verhält sich der traditionelle Glaube an eine »Schöpfung aus nichts« zum Urknall-Modell?
- Steht der Schöpfungsglaube im Konflikt mit naturwissenschaftlichen Evolutionstheorien?
- Verletzt das göttliche Wirken in der Welt die Naturgesetze oder lässt es sich in Regionen physikalischer Indeterminiertheit lokalisieren?
- Was für religiöse und religionshybride Metaphern tauchen im Bereich der KI-Forschung oder des Transhumanismus auf?
- Lässt sich Religiosität neurowissenschaftlich messen?
- Widerspricht der „methodische Atheismus“ der Naturwissenschaften allen religiösen Transzendenzbezügen?
- Mit welchen vorwissenschaftlichen Axiomen arbeiten Naturwissenschaften – und sind sie religiös anschlussfähig?
- Wie ist ein konstruktiver Dialog zwischen christlicher, aber auch jüdischer, islamischer etc. Religion und Naturwissenschaften möglich?

## MASTERSTUDIENPROGRAMM

Das nicht-konsequente Minor-Studienprogramm Religionsphilosophie / Religion and Science kann auf Masterebene studiert werden. Dabei werden 30 ECTS-Punkte erworben. Der Studienaufbau sieht folgende Module vor:

- Grundkurs Religionsphilosophie (3 KP)
- Fortsetzungskurs Religionsphilosophie (3 KP)
- Proseminar Religionsphilosophie (3 KP)
- Proseminararbeit Religionsphilosophie (3 KP)
- Vorlesung Wissenschaftstheorie (6 KP)
- Seminar »Religion and Science« (3 KP)
- Wahlmodul (3 KP)
- Abschlussarbeit »Religion and Science« (6 KP)

Das Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie der Theologischen Fakultät bietet neben dem Studienprogramm Religionsphilosophie / Religion and Science das Studienprogramm Hermeneutik sowie Forschungsseminare zu religionsphilosophischen, hermeneutischen und theologischen Themen an.

Weitere Informationen zum Studienprogramm Religionsphilosophie / Religion and Science: [www.hermes.uzh.ch](http://www.hermes.uzh.ch)